

Am 23. Juni 2016 ist wieder Uni-Donnerstag auf der Landesgartenschau!

Ein Elch und ungezählte Überschwemmungen – gestern und heute

5.573 Zeichen
108 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

In dieser Woche bietet die Universität Bayreuth zum Uni-Donnerstag gleich zwei Vorträge rund um den Auenlehrpfad an, der vom Bayreuther Zentrum für Ökologie und Umweltforschung (BayCEER) gestaltet wurde.

Termin: Donnerstag, 23. Juni 2016

Zeiten: 14 Uhr: Landschafts- und Kulturgeschichte der Aue

16 Uhr: Wenn Pflanzen die Luft ausgeht: (Über)leben ohne Sauerstoff

Treffpunkt: Landesgartenschau Gelände – Uni-Pavillon

(Nähe Eingang Nord, gegenüber der Jungen Bühne)

■ 14 Uhr: Landschafts- und Kulturgeschichte der Aue

Bei diesem Vortrag wirft Prof. Dr. Ludwig Zöller, Inhaber des Lehrstuhls für Geomorphologie an der Universität Bayreuth, einen Blick zurück in die Geschichte des Rotmaltals. Aus heute noch erkennbaren Landschaftsstrukturen und aus oft meterdick übereinander geschichteten Auenlehmen lesen Geomorphologen (Wissenschaftler, die die Oberflächenformen der Erde untersuchen) unter anderem ab, wie der Fluss seinen Lauf veränderte und wann Menschen hier zu siedeln begannen. Um das Alter solcher Sedimente zu bestimmen, nutzen die Forscher knifflige Datierungsmethoden und steigen dazu auch mal nachts mit roter Stirnlampe in einen Baustellen-„Aufschluss“.

„Star“ des Vortrags aber ist ein Elch, der vor über eintausend Jahren die Mainauen durchstreifte. Sein Hüftknochen wurde bei den Bauarbeiten zur Landesgartenschau gefunden und ist nun mit modernsten medizinischen Methoden „kopiert“ worden, damit ihn die Besucher von heute anfassen können:



Ermöglicht hat den 3D-Druck (Abb. r.) dankenswerterweise die Friedrich-Baur BioMed Center gGmbH unter der Leitung von Daniel Seitz in Kooperation mit Prof. Dr. med. Michael Strotzer und seinem Team vom Institut für Radiologie und Neuroradiologie der Klinik Hohe Warte Bayreuth, das die Form des Knochens per Computertomografie (Abb. l.) einscannete.

Eine Bildergalerie und Hintergründe zum 3D-Druck von (Elch)Knochen gibt es hier:

www.bayceer.uni-bayreuth.de/au/elchknochen

■ 16 Uhr: Wenn Pflanzen die Luft ausgeht: (Über)leben ohne Sauerstoff

Der zweite Vortrag an diesem Uni-Donnerstag ist hochaktuell angesichts von Starkregen und Überschwemmungen der letzten Wochen: viele Auwiesen, aber auch Äcker standen teilweise längere Zeit unter Wasser. Unter diesen Bedingungen geht den Pflanzen buchstäblich die Luft aus.

Prof. Dr. Angelika Mustroph leitet die Arbeitsgruppe Pflanzengenetik an der Universität Bayreuth und zeigt den Besuchern, welche Strategien Pflanzen in Jahrmillionen entwickelt haben, um mit „Überflutungs-Stress“ umzugehen. Die Forscher arbeiten daran, die genetischen Ursachen von Überflutungstoleranz und -empfindlichkeit so gut zu verstehen, dass Nutzpflanzen, wie bspw. Raps, durch Züchtung widerstandsfähiger gegen Staunässe gemacht werden können.



Blühendes Rapsfeld in Oberfranken
Foto: Angelika Mustroph

„Raps als wichtige Kulturpflanze ist sehr empfindlich gegenüber Staunässe, die nach Starkregen auftreten kann. Hierzu existieren bisher nur wenige Daten. Das Projekt BayKlimaFit, das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert wird und an dem meine Doktorandin und ich mitarbeiten, soll einen Beitrag dazu leisten, Raps durch Züchtung an den Klimawandel anzupassen“, erläutert Prof. Dr. Angelika Mustroph.

■ Weiterführende Informationen:

Der Auenlehrpfad...

mit seinen 17 Stationen und der Blauflügeligen Prachtlibelle als Logo (siehe Abb. rechts) ist ein langfristig angelegtes Projekt. Über die Landesgartenschau hinaus soll er Besuchern den Roten Main und seine Aue als Lebensraum und ökologischen Dienstleister näher bringen. Die Themen der Schautafeln werden auf der begleitenden Webseite vertieft und mit zahlreichen Mitmach-Angeboten ergänzt – von Fotoalben über Experimente bis zum Preisrätsel. Koordiniert wurden Schautafeln und Internetangebot vom Bayreuther Zentrum für Ökologie und Umweltforschung BayCEER. Die Kreisgruppe Bayreuth des BUND Naturschutz sowie der Bezirksfischereiverband bereiten die Themen vor Ort spielerisch in der Rotmainsafari und den Aktionstagen ‚Fischer machen Schule‘ auf. Führungen für Erwachsene ergänzen das Angebot.





■ Besondere Tipps:

Die Themen der Schautafeln am Auenlehrpfad haben keine feste Reihenfolge. Wer sich alle Stationen anschaut, hat beste Chancen, das begleitende Preisrätsel zu lösen und nach Ende der Landesgartenschau tolle Preise zu gewinnen:

www.bayceer.uni-bayreuth.de/au/kreuzwort

Mehr zu den Lehrpfadthemen sowie zu Forschung und Studienmöglichkeiten an der Universität Bayreuth gibt es hier:

www.bayceer.uni-bayreuth.de/au

■ Die Universität Bayreuth auf der Landesgartenschau

Mit zahlreichen Veranstaltungen engagiert sich die Universität Bayreuth vom 22. April bis 9. Oktober 2016 auf dem Landesgartenschauengelände. Während der sog. Uni-Donnerstage geben Universitätsangehörige Einblicke in ihre Arbeit in den Bereichen Wissenschaft, Sport und Kunst. Aber auch den Landschaftspark Wilhelminenaue selbst haben Universitätsangehörige mit gestalten können: Der Auenlehrpfad, der Bioenergiehügel, der Ozongarten und die Anpflanzung des Ökologisch-Botanischen-Gartens zum Thema ‚Paprika, Chili & Co.‘ sind auf das Engagement Bayreuther Wissenschaftler zurückzuführen. Der Uni-Pavillon dient als Lehrraum für einzelne Veranstaltungen und bietet darüber hinaus täglich die Möglichkeit, sich über Forschung und Lehre der Universität Bayreuth zu informieren.

Das Programm aller Aktivitäten der Universität Bayreuth auf der Landesgartenschau ist hier:

www.landesgartenschau.uni-bayreuth.de

Kontakt:

Dr. Birgit Thies

BayCEER Geschäftsstelle

Universität Bayreuth

Dr.-Hans-Frisch-Straße 1-3

95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5700

E-Mail: birgit.thies@uni-bayreuth.de

www.bayceer.uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚150 under 50‘ auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Brigitte Kohlberg

Pressesprecherin – Hochschulkommunikation
Pressestelle der Universität
Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / ZUV
95447 Bayreuth
Telefon: 0921 / 55-5357 oder -5324
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de